

Einen sehr schönen Besitz haben die Balzner Bürger in ihrem **Wald**. Er hat eine Fläche von 595 ha, wovon 371 ha in regelmässigem Betrieb, 121 ha ausser regelmässigem Betrieb (steile Lagen, Schutzwald usw.) und 103 ha ertragslos (nicht Waldboden, landwirtschaftlich genutzt, Steinbruch, Rüfedämme, militärische Nutzung usw.) sind. Die Hälfte des Waldes liegt auf liechtensteinischem Territorium, die andere Hälfte auf schweizerischem Hoheitsgebiet. Von der regelmässig bewirtschafteten Fläche liegen zwei Drittel im Gebiet der Schweiz.

In den Jahren 1970 bis 1978 wurden rund 200 000 Bäume und Sträucher neu angepflanzt, u. a. 57 950 Fichten, 34 100 Föhren, 7 400 Weisstannen, 12 850 Lärchen, 67 200 Erlen, 750 Ahorn, 100 Linden, 100 Douglas-Tannen, 700 Weiden und 5 500 Sträucher. 1978 wurde im Balzner Gemeindewald gefällt: 128,5 m³ Brennholz für Bürgerlosen, 70 m³ für allgemeinen Verkauf, 571 m³ Nadel-Nutzholz, 345,5 m³ Laub-Nutzholz, 63 m³ Nadel-Industrieholz, 516,5 m³ Laub-Industrieholz.

Gemeinheiten

Landvogt Joseph Schuppler schreibt im Jahre 1815 (und diese Angaben stimmen noch heute):

«Diese Gemeinde hat im ganzen Land die bedeutendsten Gemeindsgüter, und noch unabgetheilte zur Atzung dienende Gemeinheiten, dann zur Sömerung des Viehes zwei Küh-, und zwei Galtalpen. Erstere heissen Guschgiel, und Gampfahl, letzteres aber Mattlen, und Guschgle.»

Die Jagdgebiete Liechtensteins werden durch öffentliche Versteigerungen an Gruppen von mindestens vier Personen verpachtet.

Balzers besitzt drei Jagdreviere:

Balzers	1 029,1 ha
Guschgiel (mit Matta, Guschgle, Ziegerberg)	756,3 ha
Gapfahl (gehört zum Jagdrevier Valüna)	171,0 ha

1978	Zählung	Abschuss	Fallwild
Niederjagd Balzers			
Rehwild	51	23	2
Rotwild	10	8	—
Gamswild	40	10	1
Guschgiel			
Rehwild	3	3	3
Rotwild	33	13	—
Gamswild	43	13	—

Abgeschossen wurden auch: Füchse, Marder, Feldhasen, Wildenten, Elstern, Eichelhäher, Krähen u. a.

Vom Balzner Wein

Balzner Wein in spröden Worten beschreiben zu wollen, wäre Vermessenheit. Man muss ihn trinken. P. S. Unter der Bezeichnung «Balzner» gelangt der im Südosten des Dorfteiles Balzers («Wingerta») gedeihende Wein zum Verkauf, unter der Bezeichnung «Schloss Gutenberg» der Mälsner Wein, der am Schlosshügel Gutenberg angebaut wird (Blaue Burgunder).